

Henckell, Karl: Schattenfroh (1896)

1 Meine sonnensatten
2 Augen,
3 Die ihr saugen
4 Mochtet Lichtes nie genug,
5 Seid vom Schatten
6 Ihr gewonnen,
7 Und verronnen
8 Ist der blendende Betrug?

9 Meine schattenfrohen
10 Stunden,
11 Drin umwunden
12 Ward mit kühlem Kranz mein Haupt:
13 Ach, die hohen
14 Musen haben
15 Ihre Gaben
16 Nur verwandelt, nicht geraubt.

(Textopus: Schattenfroh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66656>)